Ausstellungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1913)**

Heft 131

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebhaber finden werden. Es scheint uns nämlich, dass die Zahl unserer Passivmitglieder noch zu klein sei, um auf eine genügende Teilnahme zählen zu dürfen. Der Z. V. schlägt daher vor, dieses Unternehmen auf später zu verschieben, dafür aber bei Anlass unseres 50 jährigen Jubiläums die Schaffung einer Erinnerungsplakette für das Jahr 1915 ins Auge zu fassen. Unsere Gesellschaft wurde nämlich den 1. Mai 1865 in Genf durch die Herren *Koller*, *Stückelberg* und *Buchser* gegründet.

Die neue Uebereinkunft mit dem schweizerischen Kunstverein für die Dauer von 3 Jahren ist angenommen und unterzeichnet worden. Für uns bedeutet sie die Garantie einer Jury, die sich aus Künstlern zusammensetzt und alle Laïen (mit Ausnahme des Präsidenten) ausschliesst. Wir glauben, dass dies nicht nur für uns alle, sondern auch für das Publikum ein grosser Vorteil ist, und wir sind neuerdings froh konstatieren zu können, dass diese Idee immer allgemeiner wird.

Verschiedene Fragen waren noch auf dem Traktandum, aber leider fehlte es an der Zeit, sie zu behandeln, und sie mussten auf später aufgeschoben werden. So konnte der Entwurf einer Unterstützungskasse, vorgelegt vom schweizerischem Kunstverein, dieses Mal nur oberflächlich diskutiert werden und muss später noch einmal besprochen werden.

Die Sitzung, die um 2 U. begonnen hatte, wird um 7 ½ U. aufgehoben. *Der Zentralsekretär.*

Vorschlagsliste für die Jury für München und für den Turnus.

Es wurde für diese zwei Ausstellungen dieselbe Vorschlagsliste von den Sektionen gut geheissen die für den Salon 1912 in Neuchâtel aufgestellt wurde.

Hr. F. Hodler, Offizier der Ehrenlegion.

Jedermann hat aus den Tageszeitungen die Ernennung unseres Zentralpräsidenten, des Herrn *Ferdinand Hodler*, zum Grade eines *Offiziers der Ehrenlegion* ersehen können. Wir gratulieren ihm herzlich zu dieser Ehrung!

Ausstellungen.

Turnus 1913.

Ausstellung des Schweiz. Kunstvereins.

(Einladung: « Schweizerkunst » nº 130): Eröffnung den 27 April 1913 in Solothurn.

Anmeldeformular bis 4. April. Termin für Einsendung bis 12. April. Für allfällige Auskunft wende man sich an Herrn *C. Imhof*, Turnussekretär Winterthur.

Ausstellung der Gesellschaft schweiz. M. B. & A. im Kunsthaus Zurich, November 1913.

(Siehe Mitteilungen des Zentralvorstandes.)

Ausstellung Edw. Bucher, Bildhauer.

Galerie Boutet de Monvel, 18, rue Tronchet, Paris. Vom 27. März bis 15. April.

Internationale Kunstausstellung in München 1913.

(Schweizerische Abteilung).

Erste Anmeldung bis 15. Januar.
Definitive Anmeldung und Jurywahl 14. März.
Einsendung der Werke in Basel vom 16. bis 23. März.
Jüry in Basel den 4. April.
Vorausstellung in Basel vom 11. bis 26. April.
Verpackung und Versendung der Werke vom 26. April bis 2. Mai.
Ankunft in München den 15. Mai.
Eröffnung der Ausstellung 1. Juni.

Mitteilungen der Sektionen.

Aargauer Brief.

Die Sektion Aargau versammelte sich fast vollzählig am 8. Dezember 1912 in Schinznach-Dorf zur Generalversammlung.

Der Vorstand wurde wie folgt zusammengesetzt:

Präsident:	E. Bolens,	Aarau.
Vicepräsident und Aktuar:	M. Burgmeier,	Aarau.
Kassier:	H. Steiner,	Aarau.
Beisitzer:	G. Müller.	Brugg.

Es wurde beschlossen dem Zentral Comité zu Handen der nächsten Generalversammlung einen Wiedererwägungsantrag zu stellen betreffs Herabsetzung des Preises der Jahresblätter für Aktivmitglieder von 20 Fr. auf 5 Fr.

Als Praesident der Sektion Aargau amtet vom 15. Februar 1913 an bis auf weiteres der Vicepraesident M. Burgmeier. Es sind also von jetzt an alle Mitteilungen von Sektionen und von Centralsekretär zu richten an die Adresse: *Max Burgmeier*, Maler, Aarau. M. Burgmeier.

Brief der Sektion Paris.

In ihrer Sitzung vom 29. Januar hat die Sektion Paris ihren Vorstand wie folgt erneuert:

Präsident / *Kassier*	Ed.-M. Sandoz.
Sekretär / *Archivar*	M. Kæhlin.

Die Sektion meldet als Kandidaten an: Herrn *Schiess* von Basel (Ausstellungen: Neuenburg 1912, Paris, München).

Den 29. Jan. 8 U. Abends fand das Jahresbankett der Sektion Paris und der Vereinigung der schweizer Künstler in Paris statt. Ueber 50 Personen haben an diesem fröhlichen Feste teilgenommen.

Unsere Freunde, Herr und Frau Legationsrat Schreiber, hatten die Güte, beim Festmahl den Vorsitz zu führen. Verschiedene Zeitungen hatten sich vertreten lassen, und zahlreich waren die Mitglieder der Presse, welche von sich aus zu uns gekommen sind und ihren Lesern von unserm Fest schon erzählt haben. Viele Musiker bereiteten uns durch ihre unermüdlichen Darbietungen das grösste Vergnügen, und es ist für mich eine angenehme Pflicht, allen denen Dank zu sagen, die für unsern kleinen Kreis, der hier in Paris existieren und sich fortentwickeln will, etwas getan haben. Ed.-M. Sandoz.